



Groß-Strehlik, den 7. August 1901.

erschient jeden Mittwoch. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insetionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pf. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Aus Anlaß des gestern erfolgten Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich beginnt heute eine trübselige Landestrauer. Öffentliche Musikken, Lustbarkeiten und Schauspielvorstellungen dürfen bis zum Ablauf des Tages der Beisetzungsfeier, welcher noch bekannt gegeben werden wird, nicht stattfinden. Die Ortspolizeibehörden haben das Erforderliche zu veranlassen.

Groß-Strehlik, den 6. August 1901.

Der Königliche Landrath. von Allen.

G e s e t z, betreffend den Schutz der Brieftauben und den Briefverkehr im Kriege. Vom 28. Mai 1894.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen u. verordnen im Namen des Reichs nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, wie folgt:

§ 1. Die Vorschriften der Landesgesetze, nach welchen das Recht, Tauben zu halten, beschränkt ist und nach welchen im Freien betroffene Tauben der freien Zueignung oder der Tödtung unterliegen, finden auf Militärbrieftauben keine Anwendung. Dasselbe gilt von landesgesetzlichen Vorschriften, nach welchen Tauben, die in ein fremdes Taubenhäus übergehen, dem Eigenthümer des letzteren gehören.

§ 2. Insoweit auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen Sperzeiten für den Taubenflug bestehen, finden dieselben auf die Reisezüge der Militärbrieftauben keine Anwendung. Die Sperzeiten dürfen für Militärbrieftauben nur einen zusammenhängenden Zeitraum von höchstens je 10 Tagen im Frühjahr und Herbst umfassen. Sind längere als zehntägige Sperzeiten eingeführt, so gelten für Militärbrieftauben immer nur die ersten zehn Tage.

§ 3. Als Militärbrieftauben im Sinne dieses Gesetzes gelten Brieftauben, welche der Militär- (Marine-) Verwaltung gehören oder derselben gemäß den von ihr erlassenen Vorschriften zur Verfügung gestellt und welche mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen sind.

Privatpersonen gehörige Militärbrieftauben genießen den Schutz dieses Gesetzes erst dann, wenn in ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden ist, daß der Züchter seine Tauben der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt hat.

§ 4. Für den Fall eines Krieges kann durch kaiserliche Verordnung bestimmt werden, daß alle gesetzlichen Vorschriften, welche das Tödtlen und Einfangen fremder Tauben gestatten, für das Reichsgebiet oder einzelne Theile desselben außer Kraft treten, sowie daß die Verwahrung von Tauben zur Beförderung von Nachrichten ohne Genehmigung der Militärbehörde mit Gefängniß bis zu drei Monaten zu bestrafen.

Urkundlich unter Unserer Höchstsignehändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Neues Palais, den 28. Mai 1894.

(L. S.)

Wilhelm. Graf von Caprivi.

Es ist hier zur Anzeige gekommen, daß einzelne Ortspolizeibehörden die Beaufsichtigung und Abnahme der Bauten bei gewerblichen Anlagen (§§ 16 und 24 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869) abgelehnt haben, weil ihnen die Ertheilung der Bauerlaubnis zu diesen Anlagen nicht zustehe.

Diese Auffassung ist verfehlt und es werden die Herren Landräthe ersucht, die Ortspolizeibehörden anzuweisen, sich künftig der Beaufsichtigung und Abnahme der Bauten nicht bloß bei gewöhnlichen Bauten, sondern auch bei gewerblichen Anlagen zu unterziehen.

Oppeln, den 13. Juli 1901.

Der Regierungs-Präsident.

Vorstehende Verfügung gebe ich den Ortspolizeibehörden zur genauen Beachtung bekannt.

Groß-Strehlik, den 4. August 1901.

Bei Prüfung der Zählpapiere der Vieh- und Obsthauptzählung vom 1. Dezember v. Js. ist festgestellt worden, daß sie sehr oft unwahrscheinliche Angaben und sogar Lügen enthalten.

Auf den Zählkarten ist z. B. bei den Pferden vielfach die Frage 5a (Zuchtthengste) beantwortet, obgleich kein weiterer Pferdebestand nachgewiesen ist, oder in Landgemeinden sind oft durchweg Einträge bei der Frage 5d „Alle anderen 4 Jahre alten und älteren Pferde“ vorhanden, obgleich mit Rücksicht auf die starke Rindviehhaltung die Pferde wohl gewöhnlich bei der Frage 5b „Ausschließlich oder vorzugsweise zu landw. Arbeit benutzte Pferde“ zu zählen waren.

Ferner wurde bei dem Kindvieh häufig die Frage 4a „Zur Zeit auf Mast gestelltes Jungvieh“ oder 5a „Bullen (Zuchstiere)“ beantwortet, während die übrigen Fragen unangefüllt geblieben sind. In solchen Fällen scheint irrthümlich angenommen worden zu sein, daß die Gesamtzahl des 1 bis 2 Jahre alten Jungviehes bezw. des über 2 Jahre alten und älteren Kindviehes an diesen Stellen eingetragen werden sollte.

Auch die Fragen: „Noch zu I“ und „Noch zu IV“ nach der Zahl der in den letzten 12 Monaten im Gehöfte (Hause) überhaupt lebend geborenen Fohlen bezw. Kälber sind vielfach nicht beantwortet.

Bei den Schweinen erscheint es auffallend, wenn in einem Zahlbezirke oder einer Gemeinde ausschließlich die Frage VI. 3c „Sämtliche mindestens 1 Jahr alte Schweine“ ausgefüllt ist, oder nur die Frage VI. 3a „Zuchteber“ Zahlenangaben enthält.

Auch die Einträge der Spalten 3 und 4 der Ortsliste E geben häufig zu Zweifeln Anlaß, weil sie im Widerspruch zu den vorhandenen Zählarten stehen.

Den Magistralen zu Groß-Strehlitz, Leschnitz, Ujest, den Gemeindevorständen Alt-Ujest, Annaberg, Balzacowitz, Blottwitz, Boritsch, Borawian, Gril, Cernerau, Centawa, Chorulla, Colomnowska, Dschowitz, Dombrowka, Gonschiorowitz, Goradze, Grabow, Grodianska, Groß-Pluschnitz, Gogolin, Groß-Stanisch, Groß-Stein, Deine, Himmelwitz, Jarischau, Jerschona, Kadlub, Kadlubitz, Kalinow, Kalinowitz, Kaltwasser, Karalubitz, Keltisch, Klein-Stanisch, Kl.-Stein, Klutschau, Kraßfons, Krotzschitz, Kzenzowisch, Laßitz, Kreiwogtei Leschnitz, Liebenhain, Mallnic, Mischlitz, Neudorf, Nieder-Elguth, Niesdrowitz, Niemele, Rogowichütz, Ober-Elguth, Oerwitz, Olescha, Olschowa, Otmütz, Otmuth, Poremba, Posnowitz, Petersgrätz, Rosmierka, Rosmierz, Rosniontau, Rosowadze, Sacrau, Salejsche, Sandowitz, Scharnowitz, Scheditz, Schminichow, Suchau, Suchodanieh, Sucholohna, Tschammer-Elguth, Walbhäuser, Warmuntowitz, Wierchlesche, Wyssofa, Adamowitz, Dollna, Krampa, Mokolohna, Dierwanz, Otschiel, Schewtowitz, Schironowitz v. B., Schironowitz v. A., Stubendorf, Jaradzki, Zyrowa und den **Gutsvorständen Adamowitz, Alt-Ujest, Balzacowitz, Blottwitz, Boritsch, Breslana, Centawa, Chorulla, Dollna, Goradze, Goy et Lalof, Grabow, Grodianska, Groß-Pluschnitz, Groß-Stanisch, Groß-Stein, Schloß Groß-Strehlitz, Himmelwitz, Jarischau, Kadlub, Keltisch, Klein-Stanisch, Kl.-Stein, Klutschau, Laßitz, Mokolohna, Neudorf, Nieder-Elguth, Niesdrowitz, Rogowichütz, Olschowa, Olescha, Otschiel, Otmütz, Poremba, Posnowitz, Rosmierka, Rosmierz, Rosniontau, Rosowadze, Sacrau, Sandowitz, Scharnowitz, Scheditz, Schewtowitz, Schminichow, Sorenischütz, Strebinow, Stubendorf, Suchau, Warmuntowitz, Wierchlesche, Wyssofa, Jerschona, Kaltwasser, Karalubitz, Oerwitz, Otmütz, Sucholohna, Salejsche mit Col. Koppitz, Suchodanieh, Schl. Ujest, Tsch-Elguth und Zyrowa gehen die bezüglichen Zählmaterialien (Zählarten bezw. Kontrol- und Ortslisten) zur Berichtigung und Auffklärung der Mängel unter Umschlag zu.**

Die an die Zählkarten und bezw. Orts- und Kontrollisten gelegten Streifbänder, deren Aufdruck bezw. Aufschrift genau zu beachten ist, sind bei denselben zu belassen, die Zählkarten bleiben in derselben Reihenfolge, in der sie liegen. Bis zum 18. d. Mts. ist das berichtigte und bezw. ergänzte Zählmaterial unerinnert zurückzureichen.

Groß-Strehlitz, den 2. August 1901.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. Juli cr., betreffend die Rang- und Titelverhältnisse der Kreisärzte G. S. S. 139 — ist denjenigen Kreisärzten, welche bisher den Titel „Sanitätsrath“ oder „Geheimer Sanitätsrath“ geführt haben, der Charakter als „Medicinalrath“ bezw. „Geheimer Medicinalrath“ beigelegt worden.

Groß-Strehlitz, den 19. Juli 1901.

Die Ortsbehörden werden angewiesen, schadobairte Ortstafeln sofort ausbessern und wenn nothwendig mit neuer Schrift versehen, sowie fehlende Tafeln ausfüllen zu lassen. Die Gendarmen haben die Ausführung dieser Verfügung zu überwachen.

Groß-Strehlitz, den 3. August 1901.

Die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises haben die Nachweisungen von den im abgelaufenen Halbjahr eingetretenen Besitzveränderungen der bei der Provinzial-Land-Feuer-Societät versicherten Gebäude nach Schema 3 zur Instruktion vom 6. December 1871 anzufertigen und einzureichen. Formulare sind in der Hübner'schen Druckerei hieselbst vorrätzig.

Negativanzeigen sind nicht zu erstatten.

Groß-Strehlitz, den 31. Juli 1901.

Seine Majestät der König haben dem Fußgendarmen Ender zu Ujest das Allgemeine Ehrenzeichen Allergnädigst zu verleihen geruht.

Groß-Strehlitz, den 3. August 1901.

Der Königliche Kreis-Schulinspector Weichert in Leschnitz ist für die Zeit vom 19. August bis 23. September 1901 beurlaubt und wird während dieser Zeit durch den Königlichen Kreis-Schulinspector Schulrath Dr. Hahn hieselbst vertreten.

Groß-Strehlitz, den 4. August 1901.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

1. das neu erlassene Gesetz, betreffend Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen vom 31. Mai 1901 sich nur auf diejenigen Invaliden bezieht, bei welchen Kriegsinvalidität anerkannt ist;
2. daß Empfänger von Unterstützungen auf Grund des Allerhöchsten Gnaden-Erlasses vom 22. Juli 1884 und Empfänger von Veteranen-Beihilfen auf Grund des Gesetzes vom 22. Mai 1895 von diesem Gesetze nicht betroffen werden;
3. daß die auf Grund dieses Gesetzes zu gewährenden Pensionszuschüsse zur Anweisung kommen werden, ohne das

es eines Antrages der Betreffenden bedarf.

Die Kriegsinvaliden haben aber baldigt die Militärpässe hierher einzureichen.

Bemerkt wird hierbei, daß die Verendung der Pässe entweder in einem offenen Briefumschlag mit der Aufschrift „Militaria“ oder verschlossen und genügend frankirt zu erfolgen hat, da mit Porto belastete Briefe nicht angenommen werden und hieraus nur Weiterungen entstehen.

4. Diejenigen Ganzinvaliden, deren jährliches Gesamteinkommen aus den Invalidegebühnlichen und sonstigen amtlichen sowie privaten Einnahmen an barem Gelde und aus anderweitigen Einkünften, wie Naturalbezüge, Wohnung u. a. nach dem durchschnittlichen Geldwertge berechnet

den Betrag von 600 Mark nicht erreicht, können bei dem Bezirksfeldwebel unter Angabe ihrer Einkommensverhältnisse die Bewilligung einer Alterszulage beantragen sobald sie das 55. Lebensjahr vollendet haben, oder wenn sie vor diesem Zeitpunkte dauernd völlig erwerbsunfähig geworden sind.

Gleiwitz, den 20. Juni 1901.

Königliches Bezirks-Kommando.

Ich weise die Ortsbehörden hiermit an, die Bekanntmachung zur Kenntniß der ortseingewesenen Kriegstheilnehmer zu bringen.

Groß-Strehlig, den 22. Juni 1901.

Gewählt zum Vorsitzenden des Spritzen-Verbandes Kadlub der Gemeindevorsteher Puczik in Kadlub, zum stellvertretenden Vorsitzenden der Häusler Thomas Dziendzielsky ebendasselbst.

Groß-Strehlig, den 3. August 1901.

Bestellt der Lehrer Carl Swoboda aus Poremba zum Waisenrath für die Gemeinde Poremba.

Bestätigt der Häusler Peter Scholtyfik in Keltich als Amtsbote und Polizei-Erekrutiv-Beamter für den Amtsbezirk Keltich.

Groß-Strehlig, den 1. August 1901.

Der Königliche Landrath. von Alten.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ein gleiches Statut wie für den Spritzenverband Niederschönau (Amtsblatt pro 1898 Seite 105) auch für den Spritzenverband Kadlub bestehend aus der Gemeinde und dem Gutsbezirk Kadlub mit den nachstehenden Aenderungen festgelegt ist.

Sitz des Verbandes: **Kadlub.** Zahl der Abgeordneten der Gemeinde im Verbandsausschuß: 3. Anzahl der Stimmen des Gutsbesitzers: 3, der Gemeinde: 3. Maßstab, nach welchem die Kosten des Spritzenverbandes auf die einzelnen Bezirke zu vertheilen sind: halbe Grund und ganze Gebäudesteuer. Zeitpunkt des Inkrafttretens des Statuts: 1. Juli 1901. Datum des Statuts: 18. Januar 1901. Datum des Bestätigungsvermerks: 26. Januar 1901.

Groß-Strehlig, den 3. August 1901.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Zu Stubendorf ist eine Annahmestelle der hiesigen Kreis-Sparkasse errichtet und der Rentmeister Wilh. Primer zu Stubendorf zum Verwalter derselben bestellt worden.

Die Eröffnung der Annahmestelle erfolgt am 1. August d. Js. und werden bei derselben Einlagen von 1 bis 300 Mark gegen eine Interimsquittung angenommen.

Groß-Strehlig, den 27. Juli 1901.

Das Curatorium der Kreis-Sparkasse.

Bekanntmachung.

Von Cimbalschen Weizenzüchtungen ziehen der Landwirtschaftskammer zur Verfügung:

1. ca. 400 — 500 Ctr. Cimbals Synare-head
2. ca. 200 " Cimbals Fürst Hagfeldt-Weizen
3. ca. 40 — 50 " Cimbals neuer Gelb-Weizen
4. ca. 40 — 50 " Cimbals Dekonomierath Kugleb-Weizen
5. ca. 10 — 15 " Cimbals Centenar-Weizen.

Preis per Ctr. excl. Sack 8 Mark über höchster Breslauer Notiz am 20. August, für Vereinsmitglieder 2 Mark billiger. Bestellscheine bei der Geschäftsstelle der Landwirtschafts-Kammer Breslau X Matthiasplatz 6 zu beziehen, müssen bis spätestens 20. August ausgefüllt dorthin zurückgeschickt sein. Lieferung erfolgt, so weit der Vorrath reicht.

Landwirtschaftliche Kreiskommission. M a d e l u n g.

Marktpreise.

In der Stadt	Preis.	pro 100 Kilogramm.										per 600 kg Stroh	per 1 kg Butter	per Eßwa. Eier
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Speisebohnen	Erbsen	Kar-	Kar-	Ger-			
		Mr. Pf.	Mr. Pf.	Mr. Pf.	Mr. Pf.	Mr. Pf.	Mr. Pf.	Mr. Pf.	Mr. Pf.	Mr. Pf.	Mr. Pf.			
Groß-Strehlig, am 31. Juli 1901	Höchster Niedrigster	16 75 15	14 25 13	14 25 13	15 25 14	15 — 14	19 — 17	20 — 17	31 — 27	2 50 2 25	8 — 7	45 — 42	2 30 2 25	2 80 2 80
Hiesig, am 2. August 1901	Höchster Niedrigster	16 75 16	14 — 13 50	14 25 13 50	13 75 13 50	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	2 50 2 25	8 — 7	45 — 42	2 30 2 20	2 80 2 60
Beßmitz, am 30. Juli 1901	Höchster Niedrigster	17 — 16	14 — 13	14 — 13	16 — 15	19 — 17	18 — 17	— — — —	— — — —	2 50 2 20	7 — 6	38 — 36	2 20 2	2 40 2 20

Das auf der Försterei Harraschowska unter Stallperrre gestellte Pferd ist nicht mehr rosperrdächlich und die Stallperrre ist aufgehoben.
Colonnowska, den 29. Juli 1901.

Der Amtsvorstand.

Anzeiger.

Die dem Herrn Joseph Sojka aus Koswadzje am 1. Januar d. J. mit einer Postkarte zugesandte Beleidigung nehme ich zurück und bitte hiermit Abbitte.

L. Kaula.

Empfehle für Freitag:

Schellfisch u. leb. Karpfen.
F. Freyhöfer.

Sägespäbne

können von jetzt ab jederzeit mit 3 Mark pro Fuhr abgeben werden. Bei Abschluß größerer Posten Preisermäßigung.

Barwinek, Post Kraszewo.

Theater in Groß-Strehlitz.

Im Garten (bei ungünstiger Witterung im Saale) der Brauerei des Herrn Dietrich.

Donnerstag, den 8. August er.

Kostüm- Lustspiel

Die Anna-Lise

oder

Die einzige Liebe des alten Dessauer.
Historisches Lustspiel
in 3 Akten von H. Herich.

Die Direktion.

Dom. Poremba

bei Besichtigung D/S. sucht zum 1. Oktober einen verheirateten **Ruhmann** und drei verheiratete **Pferdeknechte** — möglichst mit Hofgehangen. —

Wurfmaschine

mit 11 Sieben

Betschauer 51,00 M., Koewen'er 56 M.
1 Handwagen schwer 18,00 M., 1 fast neuer
Kastenwagen, Feigtheilmäsch. 60,00 M.
und verschiedene Bäcker-Itensilien verkauft

Heine, Wokrolohna

bei Groß-Strehlitz.

Gross-Strehlitz

◆◆◆ im Saale des Hotel „Maiserhøj.“ ◆◆◆
Montag, den 12. August 1901
einmaliges großes

Instrumental-Concert

ausgeführt von der **General-Militär-Musikschule**
„ALEXANDRA“ Berlin, in Uniform.
unter Leitung ihres bekannten Capellmeisters Herrn **Richard Grabow**
(Inhaber des Patents für Kunst.)
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg. 2 Kinder rechnen für eine Person.
Familienbillets 4 Personen 1,60 Mf.

Nach dem Concert auf Wunsch: **Tanz-Gränzchen.**
In zahlreichem Besuch wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Max Pese, Sr.-Strehlitz

Vom 1. bis Mitte August

großer Saison-Ausverkauf

aller Artikel der Sommer-Saison.

Blousen von 1,25 M. an sowie Kostüme, Garnirte Hüte zu jedem annehmbaren Preise. Sammlliche Sport-Artikel, Sonnenschirme weit unter Kostenpreis. Gardel, Schleifen, Herren- und Damen-Wäsche, Schlipse, Handschuhe, Schürzen zum und unter Kostenpreis.

Max Pese, Gross-Strehlitz.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage die bisher von Herrn Paul Stokowy innegehabte

Destillation und Selterfabrik

übernommen habe und unter meinem Namen weiterführen werde.

Ich werde stets bemüht sein, durch beste Qualitäten meine w. Abnehmer zu befriedigen und bitte freundl. das meinem Vorgänger bisher geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Groß-Strehlitz, August 1901.

Hochachtungsvoll

Bruno Pietrkowski.

Ehrenwerthe Herren

in achtbaren Positionen, welche Beziehungen zu Verwaltungskreisen haben können sich durch Einleitung geschäftl. Verbindungen, hohes sicheres monatl. Einkommen verschaffen. Strengste Discretion zugesichert! Offeret sub. C. M. 623 an Haasenstein & Vogler, A. G. Berlin W. 8 erbeten

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu Stück 32 des „Groß-Strechli'ger Kreisblatts“
vom 7. August 1901.



Cognac
DER
LÖWENWARTER & CO
Commandit-Gesellsch. zu Köln
zu M. 2.-, M. 2.50, M. 3.-, M. 3.50
pro ¼ Literflasche. Kautlich in
Groß-Strechlit: F. Freyhöfer.

Großer Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Groß-Strechlit. **A. Brandt**

Putz-, Weiß-, Woll-, Kurzwaaren und Wäsche.
Die Laden-Einrichtung und einige Möbelstücke stehen zum Verkauf.



Seltene Gelegenheit.
Neue Damenräder
in den besten Marken
Opel, Premier, Styria,
unter voller Garantie, komplett
mit Glocke und Laterne
Mark 135,00
pro Stück, sofort lieferbar.
Georg Hübner.



Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin - Toilette - Cream - Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Einen Leute-Aufscher
und einen **Hofwächter** sucht zum ev.
baldigen Antritt das

Dom. Wiegenschütz
Kreis Cosel D/S.

Hierdurch theile ich ergebenst mit, daß das Geschäft meiner Mutter, in welchem ich bereits seit 10 Jahren als Geschäftsführer thätig war, künftlich in meine Hände mit sämtlichen Aktiva und Passiva übergegangen ist, und wird dasselbe in unänderlicher Weise weiter fortgeführt. Ich bitte das meiner Mutter geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtung

Emanuel Gadiel,
Inhaber der Firma Wittwe Selma Gadiel.

20 000 Stück gut gebrannte
Feldziegel
sind zu verkaufen. Offerten erbeten an
J. Meinusch, Kaltwasser.

J. Bonk Diem- und Thonwaren-Fabrik **Gr.-Strehlitz.**



Billigste Bezugsquelle in:
Pa.weißen, bunten u. altdeutschen Stacheln,
Kamin- u. Plattfurns-Oefen mit neuesten Ornamenten
in verschiedenen Mustern und Preislagen.
Stetes Lager in transportablen Chamotte- und Etagen-
Oefen, 2-8 theilig, sowie sämtlichen Zubehörsachen
und Chamottesteinen.
Neu- und Umsetzen, sowie Reparaturen billigt.

Ratten und Mäuse
tödtet mit „Ackerlon“ giftfrei u. gefahrlos
für Kinder und Haustiere. P. 30, 60
und 100 Pf. bei
F. Kempsey und J. Jacobsohn
Groß-Strechlit.

Hausverkauf.

Sofortiger Verkauf des Hauses Kratau-
straße Nr. 16 (früher Kurfa). Näheres
beim Besitzer H. Mempel in Siegnitz,
Ritterstraße 20 a.

Grip

Fliegen-Papier

Fliegen und alle bestäubten Insekten
werden schnell gefangen und sterben rasch.
Vorrätzig in

G. Hübner's

Papierhandlung.



Achtung!

Ich verkaufe, so lange der Vorrath
reicht, die sich im Laufe der Zeit ange-
sammelten Waaren, als

Ehringe, Brojden, Manschet-
ten- und Chemisettknöpfe,
Ringe, Ketten, Kreuze, Kra-
vattennadeln, Collierketten,
Brillen und Vincenez, sowie
Wand- und Taschenuhren

zu den billigsten Preisen um damit zu
räumen.

H. Nikolaus,

Uhren- und Goldwaaren-Handlung.

K i n t e r,

flachwerke sog. Bibereschwänze und falzziegel

empfehlen zu zeitgemäß billigsten Preisen

Stradauer Thonwerke G. m. b. H.
Stradau p. Sachwitz.



H. Toczkowski's

Ofenfabrik

Groß-Strehlitz vis-a-vis der Gasanstalt

empfeilt sich zur Uebernahme

aller ins Fach schlagenden
Arbeiten.

Umsetzen und Reparaturen billigst.

Für Vereinsfestlichkeiten
und alle sonstigen Gelegenheiten

Feuerwerk

Sonnen, Raketen, Römische Lichter,
Kanonenschläge, Brillant = Fontainen,
Schwärmer u. s. w.

Complete Zusammenstellungen in jeder Preislage
sofort lieferbar.

Decorationsartikel:

Papierguirlanden, Fähnchen, Lampions
in größter Auswahl.

Georg Hübner

Papierhandlung.

Redaktion: Für den amtlichen Theil Königl. Kreis-Sekretair Fleischer, für den Inseratentheil G. Hübner.
Druck und Verlag von Georg Hübner in Groß-Strehlitz.